

1. Verbandsmeister auf RegV-Ebene

Karl-Heinz und Marcel Dreyer, RV Lahde-Petershagen

Die Schlaggemeinschaft Dreyer ist nunmehr seit Jahrzehnten in der absoluten Spitze des Brieftaubensports angesiedelt. Leider ist Senior Karl Dreyer inzwischen verstorben, so dass die SG ab 2014 nur noch aus Karl-Heinz Dreyer und seinem Neffen Marcel (ab 2011) besteht. Chef Karl-Heinz Dreyer ist 52 Jahre alt, gelernter Landmaschinenmechaniker und heute als Anlagenbediener/Mechaniker in der Abfallwirtschaft tätig. Der 18-jährige Marcel Dreyer befindet sich derzeit in der Berufsausbildung. Die täglich anfallenden Arbeiten werden von Karl-Heinz allein verrichtet. An den Wochenenden und nach Absprache hilft Marcel, der im Nachbarort wohnt, mit.

Schlagführung

Die gesamten Reisetauben sind in den Schlägen auf dem Dachboden des Wohnhauses beherbergt.

Hier sorgen insgesamt 8 Abteile für eine taubengerechte Unterkunft, wobei 3 Abteile mit 59 Zellen für die Reisevögel und 2 Abteile für die Reiseweibchen zur Verfügung stehen. Diese Schläge sind zum Süden ausgerichtet, während die 3 Jungtierschläge nördlich angebracht sind und etwa 100 Tieren Platz bieten. Der freie Giebelraum und die nicht bebauten Flächen des Dachbodens bieten dabei optimale Verhältnisse für den Luftaustausch, so dass permanent frischer Sauerstoff zu Verfügung steht. Die Schläge sind überwiegend mit Kotbandzellen ausgestattet.

Das Domizil der Zuchttauben befindet sich auf dem Grundstück des Anwesens. Hier sind zwei Gartenschläge aus Holz mit vorgelagerten Volieren vorhanden. Auch diese Schläge sind mit Kotbandzellen bzw. Schubladenzellen ausgestattet. Der Winterbestand besteht aus 160

bis 180 Tauben, darunter etwa 25 bis 30 Zuchtpaare. Die Reisemannschaft umfasst ungefähr 100 Tauben, je zur Hälfte Reiseweibchen und Reisevögel. Der Anteil der Jährigen ist dabei etwa 50 %. Für die Jungtierreise werden jährlich zwischen 80 und 100 Tiere gezüchtet.

Reisemethode

Gereist wurde 2014 nach der totalen Witwerschaft. Sollte sich in der 1. Saisonhälfte ein(e) Partner(in) leistungsmäßig als sehr dominant zeigen, wird der/die Schwächere aus der Reisemannschaft herausgenommen und bis zum Saisonende zum/zur festen Partner(in). Die Paarung der Reisemannschaft wird zeitlich so geplant, dass nach dem letzten Vorflug die Jungen abgesetzt werden können. Dabei wird der Bestand zwecks Vermeidung eines 2. Geleges früh genug getrennt. Die Tiere versorgen ihr Junges ab



Dieses Foto wurde bereits 2012 aufgenommen und zeigt die SG Dreyer in ihrer damaligen Besetzung (v.l.n.r.) Marcel, Karl-Heinz und Karl Dreyer (†).



Der 01358-11-20 wurde mit seinen hervorragenden Leistungen 2014 zum Superstar der DBA gewählt. Er flog in seiner Karriere 45/44 Preise und bereichert seit 2015 den Zuchtschlag.



Ein typischer Vertreter der Dreyer-Tauben ist der 01358-11-33. Er wurde 2013 Deutschlands schnellste Mittelstreckentaube.

diesem Zeitpunkt nach der Umlaufmethode, nachts die Weibchen und tagsüber die Vögel. Nach Rückkehr vom Preisflug bekommen die Tauben erstmals wieder am Montagabend Freiflug. In der Folge werden beide Gruppen morgens und abends jeweils für etwa eine Stunde am Haus trainiert. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass Karl-Heinz Dreyer aufgrund seiner berufsbedingten Arbeitsschichten hierfür auch das notwendige Zeitfenster zur Verfügung hat.

Bei Flügen ab 400 km werden die Tauben am letzten Abend vor dem Einsetzen nicht mehr am Haus trai-

niert. Am Einsatztag werden die Partner bzw. Partnerinnen nicht gezeigt und direkt aus der Zelle bzw. vom Schlag aus eingekorbelt. Nach Rückkehr vom Preisflug verbleiben die Paare je nach Schwere des Fluges für die Dauer von 2 Stunden oder auch bis zum nächsten Morgen zusammen. Die Jungtauben werden nunmehr seit 3 Jahren ab dem 21. Juni bis 23:00 Uhr täglich belichtet. In den ersten Wochen dieser Methode wird die Belichtung ab ca. 19:30 Uhr eingeschaltet, später dann entsprechend früher. Sollte sich die Wettersituation zum Ende der Jungtierflüge hinsichtlich der Sonnenintensität ändern und die Schläge dunkler werden, wird das Licht bereits tagsüber eingeschaltet.

Historie und Stammbaufbau

Den Grundstein der Erfolge legten Janssen-Tauben der alten Sorte, die man 1982/83 beim Züchter Bernhard Sporkmann in Gelsenkirchen erwarb. Zusammen mit dem bekannten Gelsenkirchener Züchter Erich Bartsch unterhielt Sportfreund Sporkmann einen erlesenen Janssen-Stamm mit Tieren aus den Linien „Geeloger“, „Lichte von 69“ und „Oude Lichte“. Aufgrund der guten Freundschaft von Senior Karl Dreyer (†) zu Bernhard Sporkmann fanden seinerzeit viele Tauben von ihm in Bierde ihr neu-

es Domizil. In dieser Zeit wurden auch einige Desmet-Matthijs- und Grondelaers-Tauben über Jürgen Brendel (Königstein/Taunus) eingeführt.

1989 gewann die Nachzucht dieser Tiere erstmals die RV-Meisterschaft. Einzelne erwähnenswerte Ergänzungen bzw. Verstärkungen in der Folgezeit: Von Hans Eijerkamp (Brummen/NL) wurde 1993 ein Sohn aus einer Tochter des Superpaares „Oskar“ x „Anni“, die auch Eltern vom „James Bond 007“ waren, sowie ein Weibchen aus der Kadett-Linie von Karel Meulemans (Arendonk/B.) erworben. 2005 wechselten 3 Tiere aus der Pilot-Linie vom Züchterhepaar Lücking (Löhne) zu den Dreyers. Der „Pilot“ war 4. As-Vogel des Verbandes im Jahr 1997. Sein Sohn, der „Blaue Diamant“, war 1. As-Vogel von Deutschland im Jahr 2000 und sein Enkel „Komet“ wurde 2003 6. As-Vogel von Deutschland. Weiter zu erwähnen ist ein Enkel des „Wittenbuik“ (Vandenabeele), der 2005 bei den Gebrüder Sandeck in Müden erworben wurde. Seitdem, nunmehr also etwa seit 10 Jahren, sind keine weiteren Tiere mehr angeschafft worden.

In nahezu allen Leistungstauben des heutigen Bestandes fließt das Blut der beschriebenen Tauben. Sowohl in Linie als auch in der Kreuzung bringen diese Tiere hervorragende Nachzucht. Heute zeigt



Erfolge 2014 u. a.:

- 14. Verbandsmeister
- 2. Deutscher Jugendmeister Kategorie 3 (Marcel Dreyer)
- 1. Verbandsmeister auf RegV-Ebene
- 1. Verbandsjugendmeister Kategorien 1 bis 4 RegV 255 (Marcel Dreyer)
- 1. Regionalmeister Weibchen intern
- 2. Regionalmeister Jährige intern
- 3. Regionalmeister Alttauben intern
- 5 x 1. Konkurs

sich bei den Dreyers ein durchgezüchteter Stamm, der für den Kenner optisch unverkennbar ist. Durch die langjährige konsequente Zuchtarbeit und Selektion ist ein ausgewogener Bestand überwiegend in den Farben blau, hellgelb und schalbe entstanden, wobei die Tiere massenhaft miteinander verwandt sind. Man kann hier sicherlich von einem selbst geformten Stamm, nämlich dem Dreyer-Stamm, sprechen. Der Vogel 01358-03-996 ist zur Zeit der beste Vererber auf dem Schlag, er flog selber 61 Preise und war 3 x bester Vogel der RV.

Leistungsübersicht Auswahl

- 2013/2014 flogen 36 Tauben bzw. 32 Tauben zweistellig.
- Der 01358-11-20 war 2014 Super-Star der DBA. Er flog in seiner Karriere 45/44 Preise, darunter einen 2., 3., 10., 11., 21., 22., 28. und 29. Konkurs und ist ab 2015 in der Zucht.
- Der 01358-11-033 war 2013 schnellste Taube auf der Mittelstrecke von Deutschland. Er flog bis 2014 insgesamt 35 Preise, darunter einen 1., 1., 2., 2., 5., 5. und 5. Konkurs und ist ab 2015 in der Zucht.
- Die 01358-07-601 war 2009 3. As-Weibchen des Verbandes und flog bis 2009 33/30 Preise mit einem 1., 1., 1., 2., 4., 5., 5., 6., 8., 11., 13., 15. und 17. Konkurs. Sie ist seit 2010 erfolgreich im Zuchtschlag.
- Die 01358-09-301 flog 62 Preise mit einem 2., 2., 4., 4., 4., 7., 8., 8. und 9. Konkurs. Sie war 2012 Miterringerin der 1. Mittelstrecken- und 1. Weitstreckenmeisterschaft im RegV 255 und ist ab 2015 im Zuchtschlag.
- Die 01358-09-411 flog 56 Preise mit einem 1., 2., 2., 3., 4., 4., 6., 6., 8., 10., 10., 13., 13., 20., 20., 22., 25., 27. und 28. Konkurs. Sie ist ab 2015 in der Zucht und war 2011 2. As-Weibchen sowie 2012 6. As-Weibchen im RegV 255.
- Die 01358-12-826 erringt bis 2014 21 Preise und war 2014 3. As-Weibchen im RegV 255.
- Die 01358-13-018 flog 2014 13/13 Preise und wurde bestes jähriges Weibchen der RV Lahde-Petershagen.

Versorgung und Versorgungsplan

Die Tauben werden mehrmals im Jahr medizinisch untersucht und ggf. bedarfsorientiert nach Anraten des Tierarztes behandelt. Blinde Kuren werden abgelehnt. Ganzjährig erhalten alle Bestands-tauben Produkte zur Stärkung der körpereigenen Immunität. Die jährlich notwendigen Impfungen erfolgen bei den Zuchttauben Mitte November und bei den Reisetauben Ende Januar, während die Jungen ca. 4 Wochen nach dem Absetzen die Impfung erhalten. Alle Impfungen werden gegen den Paramyxovirus und Pockenvirus vorgenommen.

Die Futtermischungen Super Witwer, Zoontjens Gelb, Säuberung Diät Spezial, Beyer Witwer Soja Ost und Super Diät D 24 von Beyers kommen zum Einsatz.

Bei der sonntäglichen Rückkehr und am Montag wird eine Mischung aus Super Witwer, Zoontjens Gelb und Säuberung Diät Spezial gereicht. Die Säuberungs-Mischung entfällt ab Dienstag aus der Mischung, ab Donnerstagmorgen dann auch das Zoontjens Gelb, das durch Witwer Soja Ost ersetzt wird. Am Freitag wird nur 100 % Beyers Turbo Nr. 5 und am Einsatztag Super Diät D 24 (nur bis 8 Uhr) gefüttert.

Je nach Schwere/Leichte des zu erwartenden Fluges wird das Futter ab Donnerstag eventuell mit noch Zoontjens Gelb gestreckt, dies gilt insbesondere für die Reiseweibchen. Bei Flügen über 300 km wird ab Donnerstag dem Futter neben den genannten Sorten noch Hanf, geschälte Sonnenblumenkerne und diverse Maissorten zugesetzt. Als Leckerei erhalten die Tauben Tiere regelmäßig kleine Mengen an geschälten Erdnüssen.

Als Tränkenzusatz erhalten die heimkehrenden Tauben Beyers Elektrolyt und Königinnenbrei. Montags und dienstags kommen ggf. Präparate gegen Trichomonaden, Infektionen der oberen Luftwege und Kropfschleimhautentzündung ins Wasser. Am Mittwochabend und Donnerstagmorgen gibt es Blitzform von Röhnfried und Freitag ein Elektrolyt von Dr. Kluge zu trinken.

Auslesekriterien, Zucht und Allgemeines

Karl-Heinz Dreyer berücksichtigt bei der Auslese fast ausschließlich die eigene Leistung der Tiere. Zusätzlich wird bei Tieren aus einer starken Leistungsfamilie (Geschwistertiere o.ä.) auch die Abstammung mit herangezogen. Hinsichtlich der Zucht sollte dabei die als Zuchttaupe auserkorene Taube in 5 Jahren mindestens 50 Preise mit mehreren Spitzenpreisen vorweisen können. Ausgenommen hiervon sind As-Tauben. Diese werden bereits zu einem früheren Zeitpunkt züchterisch verplant und siedeln in die Voliere über. Die körperlichen Eigenschaften der Tiere sollten möglichst fehlerfrei sein und die Gefiederqualität höchsten Ansprüchen genügen. Gerne werden auch Tauben mit einem gut ausgebildeten Wertring gesehen, wobei anzumerken ist, dass Karl-Heinz Dreyer infolge einer Sehbehinderung dieses Kriterium der Augentheorie selbst nicht mehr anwenden kann und daher ggf. auf den Rat eines Spezialisten angewiesen ist. Derzeitig züchten 27 Zuchtpaare inklusive 3 Ammenpaare bei Karl-Heinz Dreyer. Hierunter befinden sich allein 20 Tauben, die zwischen 30 und 62 Preise mit etlichen 1. Konkursen und weiteren Spitzenpreisen geflogen haben. Die Paare werden sowohl gekreuzt als auch in Linie verpaart. Inzuchtpaarungen werden nicht praktiziert. Abschließend kann man den Qualitätsstandard bei Karl-Heinz Dreyer wie folgt beschreiben:

- Erstklassige, auf Schnelligkeit ausgelesene Tiere, basierend auf langjährig bewährte Linien, wobei sogenannte Moderassen keine Rolle spielen.
- Bestandstiere, die durch ihre Leistungen immer wieder für Furore sorgen und später als Zuchttauben weiter vorhanden sind.
- Eine funktionierende Schlaganlage mit optimalem Luftaustausch.
- Die ganzjährige gewissenhafte Versorgung mit einem durchdachten System der Gesunderhaltung.
- Professionalität mit höchstmöglicher Perfektion.